

# 2021/22: „HEIMAT: Experiment gelungen?“

Parallel zu dem Projekt „Experiment HEIMAT“, mit dem ein Blick von außen auf den „HEIMAT-Ort“ Enger geworfen wurde, hatte das Rumpelstilzchen-Literaturprojekt in Zusammenarbeit mit dem Photographen Siegfried Baron unter dem Motto „HEIMAT: Experiment gelungen?“ ein Literatur-Photographie-Projekt realisiert, das neben diese Außensicht die Innensicht von Kreativen aller Altersgruppen aus bzw. mit Wurzeln in der „Widukindstadt“ Enger und dem „Wittekindskreis“ Herford stellen sollte.

*Ist Heimat ein Begriff, mit dem wir heute noch etwas anfangen können? Oder wieder?*

*Wenn ja: Wo ist Heimat, und was macht sie aus?*

*Was bedeutet Heimat für die Lebensplanung?: Bleibe ich? Ziehe ich weiter?*

*Kann ich Heimat mitnehmen?*

*Wie bin ich dorthin gekommen, wo ich lebe? Wann und warum? Und ist dort (jetzt) Heimat?*

Diese und andere Fragen stellten (sich) für die Organisatoren. Und erhielten von 33 Autor/inn/en mehr als 100 Antworten in Form von Gedichten oder Geschichten.

Anregungen für die schreibende Auseinandersetzung mit dem Thema boten 30 Photographien von Siegfried Baron, der damit seine Sicht auf die „Heimat“-Region ins Bild gesetzt hatte. Hier zwei Beispiele:



Diese Photographien wurden mit einer Einladung zur Projektbeteiligung im Internet zur Verfügung gestellt, waren aber auch Grundlage für eine Schreibwerkstatt im Mai/Juni 2021 im Haus der Kulturen.

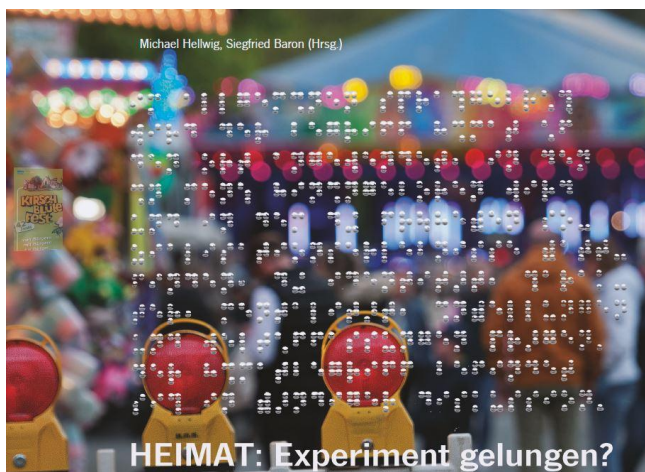
An einem der Werkstatt-Termine nahm auch Lütfiye Güzel – begleitet von Loredana Nemes – teil und gab den Teilnehmer/innen im Dialog Hinweise für die weitere Arbeit mit ihren Texten.



Geschrieben werden konnte aber auch ohne Bezug auf Siegfried Barons Photographien „nur“ zum Thema. Umgekehrt hatte er angeboten, zu eingereichten Textbeiträgen zu photographieren. Auch hierzu zwei Beispiele:



Die mehr als 100 Gedichte und Kurzprosatexte sowie 95 Farbphotographien von Siegfried Baron sind auf ca. 250 Seiten als Buch erschienen und über den Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-755-792338). Das Buch hat das Format 21 x 15 cm und kostet 28 Euro.



Gestaltung: Siegfried Baron, Michael Hellwig

Hier zwei Beispiel-Doppelseiten:



Marie Dietrich  
Abschied

Das Ortschaftschild im Kinderzimmer  
hing als Deko an der Wand  
Steht heute nur im Keller  
Herkunft unbekannt  
All die Bilder aus der Kindheit  
sind in Kisten gut verpackt  
Stehen noch bei meinen Eltern  
damit Mama etwas hat  
Die alten Spielsachen verkauft  
und alle Möbel abgebaut  
Auf dem Weg zur neuen Wohnung  
nimmt das Leben seinen Lauf  
Gar nichts wird vergessen  
Es verschwimmt nur mit der Zeit  
aber die Türen stehen offen  
weil Heimat immer Heimat bleibt

© Siegfried Baron, Marie Dietrich

Laurin-David Weggen  
Horizont

Ho, wie er lockt, der feine Strich, wo Himmel und Erde aufeinandertreffen, das Ziel ohne Ende, die Reise ins Blaue.  
 Ho, wie er lockt, der Horizont fern der Erwartungen, die Zukunft unantastbar und doch vorstellbar.  
 Ho, die Zeit des Zauderns ist vorüber, der Wille zur Tat ist nun gefragt. Dem munteren Gesellen gleich, so greif zu Stock und Wanderstiefel, lasst den Motor röhren, bringt die Lok zum dampfen – der Horizont wartet nur auf euch, ihr Wanderer der hundert Wege, lockt euch mit der Fata Morgana »Was Wäre Wenn...?«, doch die Antwort erhält nur der, der den Mut hat, den ersten Schritt zu tun.  
 Ho, der Horizont unsrer Selbst, wohin führt er bloß?  
 Der Weg scheint unsichtbar, ungewiss, ungreifbar. Die Angst kann uns zurückhalten – warum sollte sie auch nicht? Denn was muss zurückgelassen werden, um den Horizont zu jagen?  
 Sind wir auch bereit dafür? Wer wird uns im Wege stehen? Denn jede Straße hat auch ihre Hindernisse. Und was, wenn wir nicht stark genug sind, oder es glauben, nicht stark genug zu sein, als dass wir ihnen trotzen können?  
 Ho, der Horizont wartet auf uns – selbst wenn wir länger brauchen als andere. Selbst wenn wir auf die Knie fallen, wenn wir uns fürchten, wenn uns die Last der Welt zu Boden zieht.  
 Denn andere laufen neben uns auf eben jenen Horizont zu – Sind wir denn nicht alle Jäger desselben, und jagt es sich nicht am besten zu zweit, zu dritt, zu vier? Und wenn wir auf unserem Wege jemanden sehen, der am Boden liegt und verzweifelt, warum sollten wir nicht anhalten und ihm, unserem Mitmenschen, die Hand darbieten und auf die Beine helfen?  
 Ho, der Horizont erwartet uns. Aber er läuft uns nicht davon.  
 Und gemeinsam ist jede Straße, so lang sie auch sein mag, ein wenig kürzer.  
 Ho, seht nur, der Horizont. Seht wie er lockt und uns Zukunft verheißt.

160



161

© Siegfried Baron, Laurin-David Weggen

Außerdem gibt es auch einen „endlosen“ HEIMAT/EN“-Monatskalender im Format 29, 7 x 29, 7 cm mit ausgewählten Photographien und Texten. Wobei sich „endlos“ nicht nur auf die Entscheidung bezieht, keinen Kalender zu gestalten, der durch die Zuordnung von Wochentagen zu den Daten nur für ein Jahr Gültigkeit hätte. Dafür waren uns die Ergebnisse zu wertvoll. Und das Thema Heimat ist ja sicher ein endloses.



Photographie und Gestaltung Siegfried Baron

Hier zwei Beispiel-Kalenderblätter:



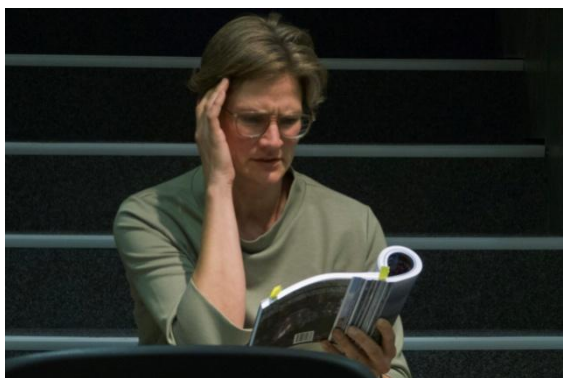
© Siegfried Baron, Melanie Babenhauserheide



© Siegfried Baron, Laurin-David Weggen



Buch und Kalender wurden mit einer Lesung im Haus der Kulturen vorgestellt.



Als drittes „HEIMAT: Experiment gelungen?“-Produkt ist – ebenfalls mit einer Auswahl der Texte und Photographien – eine (Wander-)Ausstellung entstanden (18 Texttafeln, 100 x 150 cm), die zunächst im Haus der Kulturen gezeigt wurde, aber von interessierten Veranstalter/inne/n auch ausgeliehen werden kann.



Im Haus der Kulturen fand unter dem Titel „Der Geschmack der Heimat“ ein Austausch-Café statt



© für alle Photographien: Siegfried Baron, Hiddenhausen

Mehr oder weniger als – vorläufiger(!) – Abschluss des Projekts fanden unter Mitwirkung des Rumpelstilzchen-Literaturprojekts in der Stiftskirche in Enger zwei Gottesdienste statt.

In beiden Gottesdiensten wurden Texte aus unserem Buch „HEIMAT: Experiment gelungen?“ gelesen. Bei dem ersten Gottesdienst handelte es sich um die Silberne Konfirmation und einen Taufgottesdienst), der zweite fand am Volkstrauertag statt.

Siegfried Baron hat auch die Präsentation von „HEIMAT: Experiment gelungen?“ im Oktober/November 2022 mit der Kamera begleitet. Die Photographien sind Teil der Bilderschau „Experiment HEIMAT? /“HEIMAT: Experiment gelungen? – Enger 2022“, die auf dem YouTube-Kanal des Rumpelstilzchen-Literaturprojekts abrufbar ist: <https://www.youtube.com/watch?v=hc1xc5sdYxs>.